

# **Universitäts- und Landesbibliothek Tirol**

## **Die Alpenzither aus Tirol**

**Alpenburg, Johann Nepomuk von**

**Innsbruck, 1855**

Die Fleimser

### Die Fleimser. (Val di fieme.)

Herr Agostini \*) ist ein tapfrer Degen!  
Mit braunen Fleimfern im Monfrinosprunge,  
Sieht er den Insurgenten stolz entgegen,  
Wenn auch von gleichem Stamm und gleicher Zunge.

Spricht Bernay, \*\*) Sieg und Lob sind heut die Wette!  
„Herr Hauptmann, wollt ihr euern Muth erproben,  
So nehmt die Schanze dort, die als Kofette  
Auf Monte notte prahlend sich erhoben!“

Da löschet der Hauptmann eilig die Zigarre,  
„Nach Monte notte“ kommandirt er schnelle,  
Die Schützen — hundert dreißig — seh'n das Wahre:  
Sechshundert Feinde in verschanzter Stelle.

---

\*) Thomas Agostini war als pens. Hauptmann vom Kaiser-Jäger-Reg. mit 129 wälschen Schützen am 17. Mai 1848 aus Cavalese ausgezogen, bestand den hartnäckigen  $1\frac{3}{4}$  Stund dauernden Kampf am 28. Juni 1848 um 5 Uhr früh, und erhielt für obige Bravour den k. k. Leopoldorden.

\*\*) Julius Graf Bernay-Favancourt, der tapfere Generalmajor und Maria-Theresienordens-Ritter, war damals als Oberstlieutenant vom Großh. Baden Inf.-Reg., Truppenkommandant zu Riva am Lago di Garda.

Per bacco! hier brauchts muthige Gedanken,  
Die Ehre ruft, ich weiß es weicht keiner!  
Rizzoli! Zffer! attackirt die Flanken,  
Des Feindes rechte! — Links der Rabensteiner!

Wir andern, vor zur Front im Kugeltanze,  
Wir schlagen drein mit wilden Kriegeswettern!“  
— Zwei Stunden kaum, gewonnen ist die Schanze,  
Und Dankgebete die Trompeten schmettern.

Am Herde raucht die Frühstückflamme friedlich,  
Da zieht vom Sacke die Zigarre der Hauptmann  
Und brennt sie an, in Feindesgluth gemüthlich,  
So war's, — denn was man selbst sieht, — dieses glaubt man!

---

### Aus dem täglichen Leben.

Ein Weiser sprach mit einem Thoren,  
Das drang nicht durch die langen Ohren.  
Da sprach der Thor: ich bitt bleibt stumm,  
Denn eure Rede ist zu dumm!

---